

ABSCHLUSSBERICHT

STUDIENREISE WIEN 2012 (Projekt AKTION 65p2)

Die *Studienreise Wien 2012* wurde als Projekt AKTION 65p2 im Zeitraum vom 8. bis zum 22. November 2012 veranstaltet. Das Organisationsteam bestand aus Mitgliedern des **Instituts für Germanistik der Pädagogischen Fakultät der Südböhmischen Universität České Budějovice (Budweis)** und vom **Institut für Slawistik der Universität Wien**. Namentlich handelte es sich um: Mgr. Jana Kusová, Ph.D. (Antragstellerin, Budweis), Prof. Mag. Hana Sodeyfi (Projektpartnerin in Österreich, Wien), Dr.phil. Zdeněk Pecka (Budweis), Mag. Susanne Christof (Budweis).

Die Realisierung des Projektes begann unmittelbar nach der Projektgenehmigung, wobei insbesondere die ehemaligen SommerkollegteilnehmerInnen und potentielle InteressentenInnen intensiv angesprochen wurden. Weiter wurde in der ersten Phase der Projektumsetzung für Organisatorisches gesorgt (Unterkunft in Wien, Fahrt, Fachliteratur).

Die einzelnen Fachbereiche wurden folgenderweise vorbereitet:

1. Literaturtheoretischer Bereich – Literaturspaziergang durch Wien (Dr. phil. Zdeněk Pecka)

Während der Vorbereitung des literaturtheoretischen Bereichs wurde für die TeilnehmerInnen ein einleitender Vortrag vorbereitet, der am 13. November 2012 ab 16.00 im Raum J306 der Pädagogischen Fakultät stattgefunden hat. Die Studierenden wurden in das Thema allgemein eingeführt, wobei insbesondere die folgenden Themen im Vordergrund standen: Wiener Volkstheater und seine Hauptdarsteller Johann Nepomuk Nestroy und Franz Grillparzer, Wiener Moderne im Kontext der europäischen Moderne und ihre Treffpunkte im Café Central sowie im Café Griensteidl, Wiener Gruppe und Standorte ausgewählter Werke Thomas Bernhards: der Heldenplatz und das Kunsthistorische Museum in Wien. Zugleich wurde den Studierenden ein Reader zur Verfügung gestellt, in dem die in Wien besuchten Orte und die besprochenen Autoren bzw. Werke präsentiert wurden. Die Studierenden bekamen die Möglichkeit, die Texte untereinander und mit Dr. Pecka während der Projektvorbereitung durchgehend zu besprechen, was sich bei der eigentlichen literarischen Wien-Erkundung als sehr positiv erwies, denn die TeilnehmerInnen haben sich in der Problematik sehr gut orientiert und konnten deswegen das bearbeitete Thema sehr intensiv rezipieren.

2. Pädagogisch-didaktischer Bereich – Tschechisch als Fremdsprache (Mgr. Jana Kusová, Ph.D.)

Das Vorbereitungstreffen für den pädagogisch-didaktischen Bereich wurde am Donnerstag, den 15. November 2012, ab 14.00 Uhr im Raum D318 der Pädagogischen Fakultät veranstaltet, wo den Studierenden die Fachbibliothek der Instituts für Germanistik zur Verfügung steht und wo auch die Lehrwerke und die Unterrichtsmaterialien für den Tschechisch-Unterricht aufbewahrt werden, die während der realisierten Jahrgänge des Sommerkollegs gesammelt wurden.

Die Studierenden wurden mit dem zu erwartenden Niveau des Tschechisch-Unterrichts in Wien vertraut gemacht und lernten das Lehrwerk kennen, nach dem der Unterricht in Wien verläuft. Die Teilnehmer wurden in Gruppen eingeteilt, wobei darauf geachtet wurde, dass in jeder Gruppe ein ehemaliger TeilnehmerInn des Sommerkollegs vertreten ist, zugleich hatte ein Mitglied auch schon eigene Unterrichtserfahrungen, damit ein gutes didaktisches Niveau der Vorbereitung gewährleistet werden konnte. Den Studierenden wurde die Problematik des Tschechischunterrichts für Deutschsprachige allgemein erklärt, wobei die größten zu erwartenden Problembereiche hervorgehoben wurden. Danach wurden weitere vorhandene Tschechisch-Lehrwerke vorgestellt.

Anschließend fand eine sehr intensive Diskussion statt, während der die möglichen Unterrichtsformen besprochen wurden. Da in der Wiener Tschechischgruppe fast 30 Studierende zu erwarten waren, entschieden sich die TeilnehmerInnen, *Stationenlernen* vorzubereiten, um den Unterricht möglichst intensiv zu gestalten. Für vier vorbereitete Stationen wurden die folgenden Themen gewählt: Grammatik (die Verbkonjugation), Aussprache, Konversation, neue Lexik. Die Stationen wurden von den Studierenden sehr kreativ bearbeitet und es wurde Unterrichtsmaterial vorbereitet, das auch für den weiteren Tschechischunterricht in Wien zu Verfügung gestellt wurde.

3. Kunsthistorischer Bereich – Wien 1900. Sammlung Leopold (Mag. Susanne Christof)

Der einleitende Vortrag zum kunsthistorischen Bestandteil des Fachprogramms fand am Montag, dem 19. November 2012, ab 17,00 Uhr im Raum D309 der Pädagogischen Fakultät statt. Der Vortrag konzentrierte sich anfangs auf die Museumslandschaft in Wien, welche das Museumsquartier als Lebens-, Schaffens- und Kunstraum präsentierte und näher auf die Sammlung Leopold einging, welche über die größte Sammlung von Egon Schiele verfügt und gleichzeitig bedeutende Gemälde von Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Richard Gerstl – kurz der Wiener Moderne und Avantgarde ausstellt. Interessante Fragestellungen wie beispielsweise die Restitution verschiedener Gemälde der Sammlung Leopold sowie die Herausforderungen einer Ausstellungskonzeption wurden in den Vortrag miteinbezogen.

Das Hauptaugenmerk lag jedoch darauf die gemeinsamen Themen der Wiener Moderne, welche sich in Literatur und Malerei zeigen, herauszuarbeiten und mit Beispielen von Künstlern zu festigen. Auf den Spuren der Wiener Moderne setzte sich der Vortrag mit der Darstellung der künstlerischen Ausgangssituation im 19. Jahrhundert sowie mit der Emanzipation der Künstler in der Moderne auseinander. Die Studierenden beschäftigten sich daher mit der Überwindung des Naturalismus, des Generationskonflikt mit dem Historismus, der Instabilität der Verhältnisse in Österreich, dem Rückzug der Künstler ins Innere, der Todessehnsucht, dem Geschlechterkampf, der Auseinandersetzung der Sexualität und der Selbstreflexion sowie der Psychoanalyse. Diese Themenbereiche wurden mit Beispielen bildender Künstler der Wiener Moderne gezeigt, erklärt und der Literatur gegenübergestellt, wobei den Studierenden auch ein kurzer Einblick in die kunsthistorische Terminologie gegeben wurde und die unterschiedlichen Malweisen der Künstler (Klimt, Schiele, Gerstl, Kokoschka) gegeben wurde.

Die eigentliche Studienreise nach Wien verlief laut dem Projekt am 21. und 22. November 2012 (Mittwoch – Donnerstag).

Die tschechischen TeilnehmerInnen kamen am Mittwoch gegen 8.30 in Wien an, wo sie gleich am Bahnhof von Prof. Hana Sodeyfi erwartet und begrüßt wurden. Demnach wurde kurz die Organisation besprochen und Tagesgelder ausgezahlt. Da es uns gelungen ist, das Einchecken im Hostel *Wombats* gleich nach der Anfahrt zu vereinbaren, wurde der ursprüngliche Programmablauf dieser Tatsache angepasst und man hat zuerst die Unterkunft organisiert.

Zwischen 10.30 Uhr und 15.30 Uhr fand der kunsthistorische Teil des Fachprogramms statt. Die Studierenden besuchten das Leopoldmuseum, wobei die TeilnehmerInnen diverse Aufgaben zu erfüllen hatten. Die Aufgaben korrespondierten mit dem Vortrag, wobei die Studierenden beispielsweise eine Persiflage von Klimts *Kuss* suchen mussten, die unterschiedlichen Malweisen der Vertreter der Wiener Moderne/Avantgarde reflektieren konnten, die besprochenen Themen in den Gemälden wieder erkannten, schriftlich festhielten und bei der Nachbesprechung in Plenum diskutierten, sowie die provokante Wechselausstellung genauer unter die Lupe nahmen und bei dieser Möglichkeit über die Prinzipien der Konzeption einer Wechselausstellung diskutierten und teilweise kritisierten.

Danach setzte das Fachprogramm mit der literaturhistorischen Wien-Erkundung fort. Da die Studierenden während des Besuches vom Leopoldmuseum auch Vieles zur österreichischen Literaturgeschichte erfahren konnten, erwies sich die veränderte Reihenfolge der auf Programm stehender Fachbereiche als sehr gewinnbringend.

Ab 17,00 Uhr wurde zusätzlich das *Sommerkolleg České Budějovice 2013* von Jana Kusová und Hana Sodeyfi in der Unterrichtsgruppe von Frau PhDr. Lucie Antošíková *Tschechisch als zweite slawische Sprache* vorgestellt. Die Präsentation war sehr lebhaft und weckte Interesse der Studierenden.

Ab 19,00 Uhr verlief in den Räumlichkeiten des Instituts für Slawistik der Universität Wien ein Info-Abend, der (1) für die ehemaligen tschechischen und österreichischen TeilnehmerInnen der letzten Jahrgänge organisiert wurde, um ihnen die Wiederbegegnung anzubieten, (2) für neue InteressentenInnen, die sich um die Teilnahme am Sommerkolleg im Jahre 2013 bewerben können. Während der Abendveranstaltung wurde das Sommerkolleg von einer ehemaligen österreichischen

Teilnehmerin präsentiert, danach folgte die Information über das Projekt für das nächste Jahr. Zum Schluss des offiziellen Teils führten die Budweiser Studierenden eine deutsch-tschechische Theatervorstellung zur böhmischen und tschechischen Geschichte auf. Einerseits wurden die österreichischen Interessenten auf wichtige Augenblicke der Geschichte aufmerksam gemacht (das Prinzip der *erlebten Landeskunde*), andererseits wurde ihnen gezeigt, dass die Unterrichtsformen während eines Projektes wie Sommerkolleg auch anders sein können – z.B. die gemeinsame Vorbereitung einer Theatervorstellung.

An dem Info-Abend nahmen zwei Vertreterinnen der AKTION teil, Frau Ing. Helena Hanžlová und Ph.Dr. Martina Hamplová, die den Anwesenden Auskunft über die mögliche Teilnahme am Sommerkolleg oder anderen Stipendienprogrammen in Österreich und in der ČR gaben.

Am Donnerstag wurde der pädagogisch-didaktische Programmbestandteil realisiert. Im Unterricht von Frau. Prof. Hana Sodeyfi wurde das *Sommerkolleg České Budějovice 2013* vorgestellt und der vorbereitete Unterricht realisiert. Es wurden vier Stationen aufgebaut, zwischen denen die österreichischen Studierenden frei wählen konnten. Der Unterricht war sehr intensiv, denn auf einen Tschechen fielen zwei Österreicher. Für die potentiellen Interessenten konnte dadurch die intensive Unterrichts Atmosphäre während des Sommerkollegs simuliert werden.

Nach einer kurzen Analyse des Tschechischunterrichts und einer Mittagspause setzte sich das Fachprogramm mit dem Besuch des Kunsthistorischen Museums fort. Vor der eigenen selbstständigen Museumsbesichtigung wurden die Studierenden auf die wichtigsten präsentierten Werke und die damit verbundenen Fragestellungen aufmerksam gemacht.

Um die neu gewonnenen Kenntnisse zu festigen und die gestiegene Motivation der Studierenden zu unterstützen, fand am Mittwoch, dem 28. November 2012, ein gemeinsamer Abschlussabend statt, wo eine ausführliche Nachbesprechung des Fachprogramms und die Evaluation des Projektes verliefen.

Das finanzielle Ergebnis des Projektes ist:

EUR	von der AKTION	1692,00	wirkliche Ausg.	1633,50	zurückgeben	58,50
CZK	von der AKTION	17.000,00	wirkliche Ausg.	19.869,10	zurückgeben	70,90
	Eigenbeitrag Stud.	2940,00				
	Insgesamt	19.440,00				

An dieser Stelle möchten wir uns für die Hilfe und Unterstützung bei den MitarbeiterInnen der AKTION Österreich – Tschechische Republik bedanken.

Für das Organisationsteam:

Mgr. **Jana Kusová**, Ph.D.
Pädagogische Fakultät
Südböhmische Universität
České Budějovice

Projektpartnerin:

Prof. Mag. **Hana Sodeyfi**
Institut für Slawistik
Universität Wien

Weitere LektorInnen:

Mag. **Susanne Christof** – OEAD-Lektorin, Universität České Budějovice
Dr. phil **Zdeněk Pecka** – Südböhmische Universität České Budějovice